

beteiligten sich verantwortungsbewußt und aktiv an der Lösung der Aufgaben zur Gestaltung der neuen, sozialistischen Gesellschaft.

In der Übernahme von leitenden Funktionen in Staat und Wirtschaft **ARTIKEL** findet das gewachsene Selbstbewußtsein der Frauen und ihre Rolle im gesellschaftlichen Leben sichtbaren Ausdruck.

Am 27. September 1950 beschloß die Volkskammer das Gesetz über den Mutter- und Kinderschutz und die Rechte der Frau, das die Grundsätze für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau verbindlich festlegte. Es regelte die Unterstützung kinderreicher Familien und alleinstehender Mütter sowie die Verbesserung des Gesundheitsschutzes für die Frau, die Gleichstellung von Mann und Frau in der Familie, die Förderung der Frau in der beruflichen Tätigkeit und bei der Teilnahme am staatlichen und gesellschaftlichen Leben. Immer besser verstanden es die Frauen, die ihnen gegebenen Möglichkeiten für die Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu nutzen, sich gegenüber Vorurteilen durchzusetzen und ihr Recht auf Mitwirkung auf allen Gebieten wahrzunehmen. Unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands leisteten die Frauenausschüsse in den Betrieben und staatlichen Einrichtungen eine umfangreiche Arbeit, um die Gleichberechtigung zu verwirklichen, die Frauen in ihrer beruflichen und politischen Qualifizierung zu fördern und ihr Leben zu erleichtern.

Ein bedeutsamer Meilenstein im Kampf für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau wurde mit dem Kommuniqué des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands „Die Frau - der Frieden und der Sozialismus“ vom 23. Dezember 1961 gesetzt. In dem Kommuniqué wird festgestellt, daß sich unter den Frauen eine große fortschrittliche Wandlung vollzogen hat und das Leben aller Frauen von der sozialistischen Gesellschaftsordnung tief beeinflußt wird. Die Frauen haben bei der Umgestaltung der Gesellschaft und der Stärkung der sozialistischen Staatsmacht eine gewaltige Arbeit geleistet. Das Politbüro wies aber mit Nachdruck darauf hin, daß die großen Fähigkeiten und Leistungen der Frauen ungenügend für ihre eigene Entwicklung und für den gesellschaftlichen Fortschritt genutzt werden. Die Gleichberechtigung der Frau ist eine Angelegenheit der ganzen Gesellschaft. Alle Leitungen der Partei in den Betrieben, im Staatsapparat, in kulturellen Institutionen, Gewerkschaften und anderen Massenorganisationen wurden verpflichtet, die Beschlüsse der Partei